

Universitätsstadt Gießen  
Der Magistrat

## Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,  
Soziale Stadterneuerung und Hochbau



Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

CDU-Fraktion  
Frau Kathrin Schmidt

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1  
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser  
Zimmer-Nr.: 02-015  
Telefon: 0641/306-1007  
Telefax: 0641/306-2519  
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
III – Wz.

Ihr Schreiben vom  
05.08.2022

Datum  
20.10.2022

### Anfrage gem. § 28 GO der CDU-Fraktion vom 05.08.2022 – ANF/1074/2022; Verlauf der Schülerzahlen an Schulen in der Stadt Gießen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre o.g. Anfrage kann ich wie folgt beantworten:

„Für die CDU-Fraktion stelle ich folgende Fragen zum Verlauf der Schülerzahlen an Schulen in der Stadt Gießen:

#### Frage 1:

Wie wird der Verlauf der Schülerzahlen an

- a. Gesamtschulen
- b. Gymnasien
- c. Beruflichen Schulen
- d. Förderschulen

in der Stadt prognostiziert (aufgelistet nach Schule für die kommenden fünf Schuljahre)?

Antwort:

Die Wahl des Bildungsganges und der Schule nach Klasse vier ist in erster Linie durch Eltern- und Schüler\*innenwunsch bestimmt und ständigen Schwankungen unterworfen. Auch gibt es für die weiterführenden Schulen ab Klasse fünf keine Schulbezirke mehr, sodass schulbezogene Prognosen relativ unpräzise bleiben müssen. Die Prognosen basieren von daher in erster Linie auf schulorganisatorischen Vorgaben, Erfahrungswerten und den Einschätzungen der demographischen Entwicklung.

Für den Bereich der Universitätsstadt Gießen verzeichnen wir steigende Schüler\*innenzahlen im Bereich der Grundschulen, hier weist die Fortschreibung für den Bereich der Grundschulen standortbezogene Prognosen aus, die auf der realen Zahl der Kinder im Schulbezirk basieren. Dies ist aus oben genannten Gründen für den Bereich der weiterführenden Schulen nicht möglich,

Postfach 11 08 20  
35353 Gießen

Telefon 0641 306-0  
Telefax 0641 306-2323  
stadtgiessen@giessen.de

Sparkasse Gießen  
IBAN: DE83 5135 0025 0200 5020 00  
BIC-SWIFT: SKGIDE5F

und Konten bei  
weiteren Banken in  
der Stadt Gießen

auch deshalb, weil die Beruflichen Schulen und die allgemeinen weiterführenden Schulen insbesondere mit Oberstufe ein Angebot für die Region vorhalten.

a) Gesamtschulen und b) Gymnasien

Für den Bereich der Gesamtschulen und der Gymnasien ist die Zügigkeit der Schulen durch den Schulentwicklungsplan festgelegt. In den letzten Jahren wurde bis auf die Friedrich-Ebert-Schule und die Alexander-von-Humboldt-Schule an allen anderen Schulen die Zügigkeit erreicht, eine Ausweitung der Zügigkeit ist zukünftig nicht vorgesehen. Wir gehen davon aus, dass auch in den nächsten fünf Jahren die Zügigkeit der einzelnen Schulen an den meisten Standorten maximal ausgeschöpft werden wird.

Das bedeutet im Einzelnen für die Aufnahme in Klasse fünf:

a) Gesamtschulen:

Gesamtschule Gießen-Ost	5-zügig
Ricarda-Huch-Schule	5-6-zügig
Brüder-Grimm-Schule	4-5-zügig
Friedrich-Ebert-Schule	F: 2-3-zügig, G: 1-2-zügig
Alexander-von-Humboldt-Schule	3-zügig

b) Gymnasien:

Herderschule	5-zügig
Landgraf-Ludwigs-Gymnasium	5-zügig
Herderschule	5-zügig

**Schüler\*innenzahlen im Schuljahr 2021/22**

Gesamtschulen	insgesamt	Klasse 5	Berufliche Schulen	
Brüder-Grimm-Schule	641	111	Aliceschule	956
Friedrich-Ebert-Schule	440	F: 49, G:18	Wirtschaftsschule a. O.	1.027
Ricarda-Huch-Schule	1.211	145	Max-Weber-Schule	1.666
Gesamtschule Gi.Ost	1.457	130	Theodor-Litt-Schule	2.406
<b>Gesamt</b>	<b>3.749</b>		<b>Gesamt</b>	<b>6.055</b>
<b>Mittelstufenschule</b>			<b>Förderschulen</b>	
Alexander v. Humboldt	222	17	Albert-Schweitzer-Schule	61
<b>Gesamt</b>	<b>222</b>		Helmut-von-Bracken-Schule	182
<b>Gymnasien</b>			<b>Gesamt</b>	<b>243</b>
Herderschule	1.181	149		
Landgraf-Ludwig-Gym.	1.243	147		
Liebigschule	1.280	144		
<b>Gesamt</b>	<b>3.704</b>			

Quelle: Statistikdaten HKM Sept. 2021

c) Berufliche Schulen

Die Beruflichen Schulen (in Gießen Aliceschule, Max-Weber-Schule, Theodor-Litt-Schule, Wirtschaftsschule am Oswaldsgarten) sind ein jeweils komplexes Gebilde, das sich aus der Berufsschule und den weiterführenden Bildungsgängen in Vollzeit zusammensetzt. Die Zahl der Jugendlichen in der Berufsschule hängt zum einen von der Ausbildungsquote der Betriebe und zum anderen vom Wahlverhalten der Jugendlichen ab, sodass Prognosen nur bedingt möglich sind. In den letzten zehn Jahren war die Zahl der Schüler\*innen an den vier Beruflichen Schulen in Trägerschaft der Universitätsstadt Gießen relativ stabil, ca. 6000 Schüler\*innen. Es kann - auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung - davon ausgegangen werden, dass dies auch in den nächsten fünf Jahren der Fall sein wird, unter Umständen wird es Verschiebungen vom Berufsschulbereich zu weiterführenden Vollzeit-Bildungsgängen geben.

d) Förderschulen

Die Schülerzahl in den Förderschulen ist wesentlich davon abhängig, wie viele Kinder und Jugendliche im Rahmen der inklusiven Bildung an den allgemeinen Schulen unterrichtet werden.

Allgemein kann davon ausgegangen werden, dass an beiden Förderschulen die Schülerzahl auch in den nächsten fünf Jahren auf aktuellem Niveau weitergeführt werden wird.

2. Frage:

Kann die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis Gießen an

- a. Gesamtschulen
- b. Gymnasien
- c. Beruflichen Schulen
- d. Förderschulen

der Stadt Gießen in den kommenden fünf Jahren gewährleistet werden?

Antwort:

Grundsätzlich gilt für die allgemein bildenden Schulen: Gibt es mehr Bewerbungen als Plätze, sind zunächst die Schüler\*innen mit Wohnsitz in der Universitätsstadt Gießen aufzunehmen. Im zweiten Schritt können Bewerber\*innen mit Wohnsitz außerhalb der Stadt Gießen aufgenommen werden.

a) Gesamtschulen

Im Bereich der Sekundarstufe I der Gesamtschulen gibt es eine hohe Nachfrage aus der Stadt Gießen, sodass an einzelnen Schulen keine oder nur wenige Plätze für Schüler\*innen mit Wohnsitz außerhalb der Universitätsstadt Gießen vorhanden sind (insbesondere an den integrierten Gesamtschulen).

Für die Sekundarstufe II wird das Angebot im Bereich der studienqualifizierenden Bildungsgänge an den Gesamtschulen, Gymnasien und Beruflichen Schulen auch in den nächsten fünf Jahren auskömmlich für alle Bewerber\*innen aus dem Landkreis Gießen sein.

b) Gymnasien

An den Gymnasien nimmt der Anteil der Schüler\*innen aus der Universitätsstadt Gießen zu, es können aber auch zukünftig in relevantem Umfang Schüler\*innen mit Wohnsitz außerhalb der Universitätsstadt Gießen aufgenommen werden. Aktuell wohnen 62% der Schüler\*innen nicht in der Universitätsstadt Gießen.

c) Berufliche Schulen

Der Einzugsbereich der Berufsschule richtet sich nach dem Ausbildungsort sowie der Festlegung des Berufsschulstandortes durch das Hessische Kultusministerium, der Platz an der zuständigen Berufsschule ist garantiert.

Für die Vollzeitformen der Beruflichen Schulen gehen wir auch für die nächsten fünf Jahre von ausreichend Plätzen aus, mit Ausnahmen.

d) Förderschulen

Für den Bereich der Förderschulen gibt es Absprachen mit dem Schulträger Landkreis Gießen über die Aufnahme von Schüler\*innen aus den Teilregionen des Landkreises.

Schüler\*innen mit dem Förderschwerpunkt Sprachliche Entwicklung können unabhängig vom Wohnort an der Helmut-von-Bracken-Schule aufgenommen werden, Schüler\*innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nur aus der Teilregion West. Es wird davon ausgegangen, dass die Absprachen auch in den nächsten fünf Jahren eingehalten werden können.

Mit den Förderschwerpunkten emotional-soziale Entwicklung und körperlich-motorische Entwicklung werden nur Schüler\*innen aus der Universitätsstadt Gießen aufgenommen.

3. Frage:

An welchen

- a. Gesamtschulen
- b. Gymnasien
- c. Beruflichen Schulen
- d. Förderschulen

rechnet die Stadt Gießen in den nächsten fünf Jahren mit Kapazitätsproblemen bei der Unterbringung von Schülerinnen und Schülern insgesamt?"

Antwort:

- a) Gesamtschulen und b) Gymnasien

Aktuell bestehen räumliche Engpässe insbesondere durch die Klassenmehrbildungen für zugewanderte Schüler\*innen, so genannte Intensivklassen. Je nach Entwicklung der Zuwanderung könnte ein Mehrbedarf an Raum durch Seiteneinsteiger\*innen entstehen.

Grundsätzlich gilt, dass zusätzliche räumliche Kapazitäten im Bereich der weiterführenden Schulen zukünftig weniger durch Klassenmehrbildungen benötigt werden, sondern vor allem

aufgrund von Schulentwicklungsvorhaben. Dabei spielt die Ganztagsentwicklung eine bedeutsame Rolle, es entstehen neue und erweiterte Bedarfe nach Mensen, Arbeitsbereichen für selbstorganisiertes Lernen, Bewegungsräumen u.ä.

c ) Berufliche Schulen

Kapazitätsprobleme weist die Fachschule für Sozialpädagogik an der Aliceschule auf. Hier ist eine Ausweitung nicht zuletzt aufgrund des Fachkräftemangels in den Kindertagesstätten erforderlich, für die die räumlichen Bedingungen geschaffen werden müssen.

Auch steigt aktuell die Zahl der Klassen im InteA-Programm (Integration durch Abschluss). Hier handelt es sich um ein Bildungsangebot für zugewanderte Jugendliche. Dies führt zu einem Mehrbedarf an Räumen.

d ) Förderschulen

Wir rechnen im Bereich der Förderschulen nicht mit Kapazitätsproblemen.

Mit freundlichen Grüßen



Astrid Eibelshäuser  
Stadträtin

**Verteiler:**  
Magistrat  
Fraktion Bündnis 90/Die  
Grünen  
CDU-Fraktion  
SPD-Fraktion  
Fraktion Gießener LINKE  
Fraktion Gigg+Volt  
FDP-Fraktion  
AfD-Fraktion  
FW-Fraktion

